

„Für kleine Betriebe nicht selbstverständlich“

Qualitätsmanagementsystem der Firma Ebser Werkzeugbau zertifiziert

Matlangen (tb) – Stolz, in Baden-Württemberg die einzige Firma auf ihrem Gebiet zu sein, deren Qualitätsmanagementsystem zertifiziert ist, nahm Heike Ebser im Namen von Ebser Werkzeugbau das Zertifikat entgegen, das von Harald Kurz, Technologietransferberater der Handwerkskammer Ulm überreicht wurde.

Was ein funktionierendes QM-System bedeutet, erklärt Heike Ebser, Qualitätsbeauftragte des Unternehmens, so: „Optimierte Arbeitsabläufe steigern die Produktivität und ermöglichen einen ständigen Verbesserungsprozess.“ Es sei zwar auch vor der Einführung des QM-Systems kaum zu Reklamationen gekommen, was sie auf die hohe Qualifikation und Arbeitsmoral der Mitarbeiter zurückführt, Beschwerden seien nun aber noch seltener geworden. Eingeführt wurde das QM-System auch im

Hinblick auf die Betriebsübergabe. Für Tochter Heike Ebser war dies die ideale Vorgehensweise, um Einblick in den gesamten Betrieb zu erhalten.

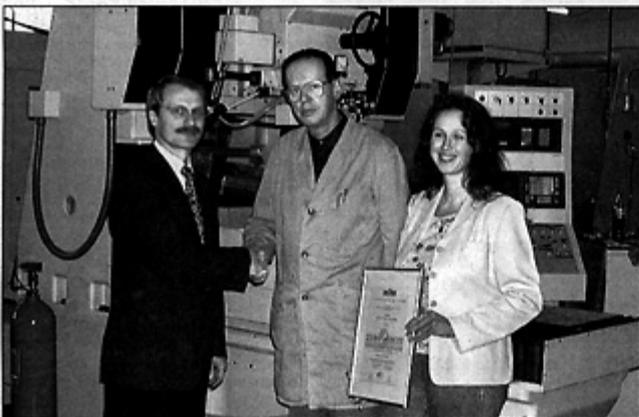
Ebser Werkzeugbau ist als Dienstleister in der Metallbranche tätig. Mit zur Zeit sieben Mitarbeitern nimmt sie hochpräzise Teilarbeitsgänge an Einzelteilen oder Kleinserien ihrer Kunden vor. Die Zertifizierung sei im Handwerk noch nicht üblich, erklärt Harald Kurz, sie werde vor allem in der Industrie praktiziert. „Etwas ganz Besonderes“ sei das für einen Betrieb dieser Größenordnung, betont er weiter – seines Wissens habe das in den letzten vier Jahren keiner geschafft, hätten doch auch große Industriebetriebe Schwierigkeiten mit der Erteilung eines Zertifikats. Dementsprechend zeitaufwendig war auch die Einführung des QM-Systems. Denn vorbe-

reitet hat sich die Firma nicht durch „Zukauf“ eines Unternehmensberaters, sondern durch Teilnahme an einem einjährigen Arbeitskreis der Handwerkskammer Ulm. Dies entsprach einem Aufwand von zwischen 40 und 50 Arbeitstagen, erzählt Heike Ebser. An den Wochenendveranstaltungen nahm sie teil, manchmal beteiligten sich auch ihr Vater Hermann Ebser und drei der Mitarbeiter an den Gesprächen.

Intensive Schulung

„In einem solchen Arbeitskreis werden Vertreter mehrerer Unternehmen gemeinsam von einem Unternehmensberater betreut und geschult“, erklärt Harald Kurz. Dabei seien die Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, berichtet er weiter. Das organisatorische Grundschemata sei ja im wesentlichen gleich, egal, mit was sich eine Firma beschäftige. „Die Handwerkskammer schafft nur die Rahmenbedingungen“, berichtet er weiter, „für die individuelle Umsetzung des QM-Systems sind die einzelnen Betriebe selbst verantwortlich.“ Probleme dabei werden sowohl mit dem Unternehmensberater als auch mit den anderen Teilnehmern des Arbeitskreises besprochen. Dabei sei die Branchenvielfalt sehr hilfreich gewesen, da man sich gegenseitig wichtige Anregungen geben konnte, betont Heike Ebser.

Für die Firma Ebser war die Zertifizierung ein großer Schritt nach vorn. „Von mehreren Kunden kam schon eine sehr positive Resonanz“, betont Hermann Ebser. Man habe das QM-System zwar freiwillig eingeführt, es lag noch keine Kundenforderung vor, doch es war und ist Überzeugung der Geschäftsleitung, nur so die Zukunft gut gerüstet anzugehen. Kein Zulieferer größerer Firmen käme künftig an dieser Maßnahme vorbei, so alle Beteiligten, da diese Firmen sich im Rahmen ihrer Zertifizierung dazu verpflichtet hätten, auch ihre Zulieferer auf ein gleiches Qualitätsniveau zu bringen.



Qualitätsmanagement ist der Firma Ebser ein wichtiges Anliegen.

Foto: bt